

## Tekst 3

**Am besten mit Sandalen**

(1) Eigentlich ganz leicht: Im Bioladen Milch, Gemüse und Tofuwürstchen gekauft, und das ökologische Gewissen ist ein sanftes Ruhekissen. Von wegen, so einfach ist die Sache eben nicht, rechnen britische Forscher nun vor. Die Naturkost auf dem Tisch allein sei nicht einmal die halbe Miete für den ökologisch korrekten Nahrungsmittelkonsum, behaupten sie. „Noch wichtiger als Naturkost zu kaufen ist es, darauf zu achten, dass die Produkte in nächster Umgebung erzeugt wurden. Im Idealfall achtet man auf beides, ökologische und lokale Produktion“, sagt Jules Pretty von der Universität Essex, Koautor einer Studie, die in der kommenden Ausgabe des Fachmagazins *Food Policy* erscheint. Denn, so ergibt die Kalkulation aus Großbritannien, werden die Lebensmittel erst einmal über viele Kilometer kreuz und quer durchs Land gekarrt, bevor sie den Laden erreichen, belastet das die Umwelt weitaus mehr, als man den Planeten Erde durch ökologische Produktion der Nahrungsmittel schont. Und niemand kann die Umwelt retten, indem er konsequent Bio-Food kauft, die Tüten mit der Ökoware dann aber unter hohem Energieaufwand mit dem Auto nach Hause transportiert.

(2) Selbst per Flugzeug importierte Tropenfrüchte können ökologisch

35 günstiger sein, wenn man sie im Supermarkt um die Ecke kauft und dafür das Auto stehen lässt und zu Fuß einkauft. Prettys Fazit: „Die Transportwege sind für die Ökobilanz der Nahrungsmittel weit wichtiger, als wir gedacht haben.“ In ihrer Studie schätzten die Forscher die Umweltbelastung durch Transport und Produktion – einerseits für konventionelle und andererseits für biologische Landwirtschaft.

(3) Die Studie wurde zwar anhand von britischen Daten erstellt, enthält aber dennoch manch übertragbare Folgerung. Überraschend ist, dass der oft kritisierte Import von Lebensmitteln via Flugzeug und Schiff kaum ins Gewicht fällt. Denn Flugzeug und Schiff zusammen machten zumindest in Großbritannien im Jahr 2000 nur 0,21 Prozent an Umweltkosten aus. Der Grund dafür ist zum einen, dass der Schiffsverkehr ökologisch sehr vorteilhaft ist und dass mit dem Flugzeug verhältnismäßig wenig Lebensmittel transportiert werden.

(4) Wer also gern zu einer exotischen Frucht greift, wird damit nicht zum Umweltschänder, solange er bei heimischen Produkten darauf achtet, dass sie aus der Region stammen.

## Tekst 3 Am besten mit Sandalen

---

- 1p **14** Om welke "Sache" (regel 5) gaat het?  
Citeer uit het vervolg van alinea 1 (regel 7-32) het betreffende woord / de betreffende woordgroep.
- 1p **15** "sei nicht einmal die halbe Miete" (regel 7-8)  
Wat is volgens alinea 1 nog belangrijker?
- 1p **16** „Selbst per ... Fuß einkauft.“ (Zeile 33-38)  
Wie wirken diese Zeilen?  
**A** Auffordernd.  
**B** Ermahnend.  
**C** Provozierend.  
**D** Überraschend.
- 1p **17** Welche Schlussfolgerung(en) legt der 3. Absatz nahe?  
1 Der Anteil der mit Flugzeug und Schiff eingeführten Nahrungsmittel dürfte in Deutschland und England ungefähr gleich sein.  
2 Es dürften ruhig mehr Nahrungsmittel eingeflogen werden.  
**A** Keine von beiden.  
**B** Nur 1.  
**C** Nur 2.  
**D** Beide.